

Burgdorf, den 06.12.2013

Protokoll AK Integration vom 03.12.2013

Ev.-luth. St. Paulus-Kirchengemeinde, 17.00 Uhr – 18:30 Uhr
Protokoll: Roy Gündel

Teilnehmende: Roy Gündel, Judith Rohde, Barbara Martens, Ursula Wieker, Thomas Borrmann, Michael Kugel, Maria Leykum, Annegret Lange-Kreutzfeldt, Petra Pape, Matthias Paul, Dr. Volkhard Kaever, Gurbet Birgin, Rudolf Bembeneck, Gerd Bohne, Norbert Langen, Doris Zander

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Gündel begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt. Dr. Volkhard Kaever und Gerd Bohne stellen sich kurz vor. Sie möchten zukünftig für die WGS bzw. das Linksbündnis im Arbeitskreis mitarbeiten. Frau Pape schlägt vor, zukünftig einen festen TOP „Austausch“ mit in die Tagesordnung aufzunehmen, um diesen wichtigen Aspekt zu verankern. Herr Gündel wird das entsprechend berücksichtigen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 21.10.2013

Das Protokoll des AK-Treffens vom 21.10.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Leitbild und Arbeitsweise des AK Integration

Herr Gündel erklärt, dass das Leitbild als gemeinsamer Nenner dienen soll, wenn im Namen des AK Integration öffentliche Aussagen getätigt werden oder gemeinsame Aktivitäten vereinbart werden. Zudem bedürfe es einer Verständigung über die Arbeitsweise des AK.

Zunächst wird über den Integrationsbegriff als solchen diskutiert. Dieser wird seit geraumer Zeit in Wissenschaft und Politik kontrovers diskutiert. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration“ wird sich vom Integrationsbegriff abwenden und künftig von „Migration und Teilhabe“ sprechen. Nach Diskussion entscheidet sich der AK Integration einstimmig für die Weiterverwendung des Begriffs der Integration. Zur weiteren Meinungsbildung verteilt Herr Gündel eine Pressemitteilung des Ministeriums (Contra) und einen Diskussionsbeitrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (Pro) (*Anhang*).

Der Entwurf wird diskutiert und an einigen Stellen leicht abgewandelt. Der überarbeitete Entwurf (*Anhang*) wird einstimmig beschlossen. Hinsichtlich des letzten Absatzes („Mitwirkung im Arbeitskreis“) gibt es eine Enthaltung.

Alle AK-Mitgliederinnen und -mitglieder sind aufgerufen, nach Möglichkeit insbesondere auch Personen mit Migrationshintergrund und Migrantenorganisationen für eine Mitarbeit im AK Integration vorzuschlagen.

TOP 4: Verschiedenes

Frau Pape fragt, wie der Arbeitskreis zukünftig mit Abstimmungen umgehen möchte mit Blick auf die Gewichtung der Stimmen für die vertretenen Organisationen und die Frage nach dem Umgang mit umstrittenen Sachfragen. Der Arbeitskreis verständigt sich darauf, vorerst weiter wie bisher vorzugehen und dieses Thema dann wieder zu behandeln, wenn es konkrete klärungsbedürftige Situationen gibt.

Frau Zander vermeldet einen Zwischenstand zum BAMF-Antrag des Frauen- und Mütterzentrums. Sie hat eine Eingangsbestätigung erhalten und einen Hinweis, dass die Entscheidung erst im kommenden Frühjahr fällt und der Projektstart bei positiver Entscheidung vermutlich erst zum 1.1.2015 erfolgen kann.

Herr Bembenneck stellt das am 6.12.2013 erscheinende Buch „Alles ganz normal. Nachbarn erinnern sich an die Burgdorfer Familie Cohn“ über die hier beheimatete jüdische Familie vor (*Anhang*). Mit dem Buch hat die Burgdorferin Julia Brandes im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten einen Landespreis gewonnen. Das Buch ist unter anderem bei Benefizz erhältlich.

Herr Gündel verweist darauf, dass dem Integrationsbeauftragten vorbehaltlich des ausstehenden Ratsbeschlusses im kommenden Jahr Mittel in Höhe von 3000,- € zur Verfügung stehen, um eigene Aktivitäten umzusetzen. Eine Idee ist, den Fokus auf die allgemeine Öffentlichkeit zu richten, die sich mit dem Integrationsthema überwiegend kaum auseinandersetzt, für ein gelingendes Miteinander aber mitentscheidend ist. Er freut sich über jede eingereichte Idee und wird den AK Integration weiter auf den Laufenden halten. Gegebenenfalls wäre auch eine gemeinsame Aktion des AK Integration denkbar.

Frau Wieker übergibt den Integrationsbeauftragten eine Einladung vom BMGH Team International, die sich im Detail mit der Wohn- und Lebenssituation der Asylbewerber in der Friederikenstraße auskennen und sich dazu austauschen möchten.

Frau Wieker übergibt Frau Birgin Infomaterial zum Projekt „Mi4Ju“, in dem junge Migranten für Ehrenamtliche Arbeit als Lotsen geschult und für weiteres Engagement als Migranten gewonnen werden sollen.



Roy Gündel
Arbeitskreis Integration
Vorsitzender

Leitbild des Arbeitskreises Integration

Unser Integrationsverständnis

Unter Integration verstehen wir das Streben nach gleichberechtigter Teilnahme und Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Zusammenleben in seinen verschiedenen Facetten über kulturelle und soziale Unterschiede hinweg und unabhängig vom Rechtsstatus. Für diesen kontinuierlichen Prozess bedarf es der Mitwirkung aller Beteiligten. Das Fundament gelingender Integration bilden die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundwerte. Zu den wichtigen Erfolgsfaktoren der Integrationsarbeit zählen insbesondere:

- Ein positiver Integrationsbegriff - **Vielfalt als Bereicherung**
- Soziale Kontakte und gemeinsames Handeln – **Abbau von Ängsten und Vorurteilen**
- Eine gegenseitige Willkommens- und Anerkennungskultur – **Toleranz und Offenheit**
- Schaffung von Chancengleichheit – **politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Partizipation**

Wir und unsere Ziele für Burgdorf

In Burgdorf ist bereits seit Jahren ein vielfältiges Engagement in der Integrationsarbeit etabliert. Es bestehen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Akteuren. Der Arbeitskreis Integration setzt hier an und versteht sich als Plattform für einen regelmäßigen Austausch unter den aktiven Einrichtungen und Personen in Burgdorf auf Arbeitsebene. So möchten wir dazu beitragen, dass Erfahrungen ausgetauscht, aktuelle Bedarfe ermittelt, Ressourcen gebündelt und Parallelstrukturen vermieden werden. Darüber hinaus können gemeinsame Standpunkte zu aktuellen Fragen entwickelt und vertreten und übergreifende Aktivitäten umgesetzt werden. Wir möchten auf diese Weise die Integrationsarbeit in Burgdorf strukturell weiter stärken und die beteiligten Einrichtungen und Personen bei ihrem Engagement unterstützen.

Unsere Arbeitsweise

Der Arbeitskreis Integration arbeitet im Rahmen des Präventionsrates Burgdorf. Er trifft sich regelmäßig in mehrmonatigen Abständen, mindestens aber zweimal im Kalenderjahr zum regulären Austausch. Zusätzlich können weitere Treffen nach Bedarf einberufen werden. Die Ergebnisse, gemeinsame Absprachen und Standpunkte werden in Protokollen festgehalten, die allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Den Vorsitz des Arbeitskreises übernimmt die/der Integrationsbeauftragte der Stadt Burgdorf. Sie/er ist zuständig für die operative Abwicklung des Arbeitskreises und die Sicherstellung der Kommunikation. Darüber hinaus vertritt sie/er den Arbeitskreis bei gemeinsamen Anliegen gegenüber der Stadtverwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt entsprechend die/der stellvertretende Integrationsbeauftragte.

In größeren Abständen finden zudem offene Veranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen statt, zu denen neben den Mitgliederinnen und Mitgliedern des Arbeitskreises auch alle weiteren interessierten Burgdorfer Einrichtungen und Personen eingeladen werden.

Mitwirkung im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis Integration versteht sich als offenes Gremium. Die Mitarbeit ist freiwillig. Interessierte Einrichtungen und Personen können jederzeit vom Vorsitzenden eingeladen werden.